

Service: Anamnese

Haben Sie den Verdacht, dass Sie unter einer Allergie leiden? Dann ist das Erste was Sie tun sollten: Selbstbeobachtung und Führung eines Allergie-Tagebuchs.

Im Allergietagebuch sollte folgendes notiert werden:

- Datum und Uhrzeit
- Beschwerden (Wann? Und Welche?)
- Stärke der Beschwerden (schwach, mittelstark, stark)
- Einnahme von Medikamente
- Essen und Trinken (auch Gewürze, Fette und Öle usw.)
- Zubereitung des Essens (roh, gekocht, gebraten, gedünstet, geschält, zerkleinert usw.)
- Aktivitäten an der Luft?
- Wo fanden die Aktivitäten statt? (auf einer Wiese, in der Stadt usw.)

Dieses Tagebuch vereinfacht dem Arzt die Diagnosestellung. Zudem wird er wahrscheinlich noch Tests veranlassen um sicherzugehen ob und um welche Allergie es sich handelt.

Auch kann man manchmal als Arzt bereits bei einer ausführlichen Anamnese (zum Beispiel bei einer Familien- und Medikamentenanamnese) eine Verdachtsdiagnose stellen.

Folgende Fragen können Ihnen beim Arzt während einer Anamnese begegnen:

- Wann treten Ihre Beschwerden auf?

ganzjährig, außer im Urlaub

nur im Februar, März oder April

nur von April bis August/ September

nur in den Sommermonaten

bei feuchter Witterung oder im klimatisierten Räumen

usw.

- Ändern sich Ihre Beschwerden in folgenden Situationen?

in Räumen mit Klimaanlage wird es schlechter

Am Wochenende wird es besser

in feuchten Räumen wird es schlechter

Beim Bettenmachen wird es schlechter

Service: Anamnese

Am Arbeitsplatz wird es besser

Vor allem wird es in der eigenen Wohnung schlechter

Bei starker Staubentwicklung wird es schlechter

usw.

- Verschlimmern sich Ihre Beschwerden in folgenden Situationen?

Nach dem Verzehr bestimmter Gewürze, Ost und / oder Nüssen

Nach Einnahme von Medikamenten?

Nach einer kleinen Menge Alkohol

Bei Kontakt mit Tieren/ Tierfellen

usw.

- Ist Ihnen sonst etwas aufgefallen?

Eindeutige ID: #1056

Autor: MedUni Redaktion

Letzte Änderung des Artikels: 2009-10-11 02:22